

Pädagogisches Konzept des Arbeitskreis Eine Welt e.V. Nordhorn

Ziele und Selbstverständnis

Der Arbeitskreis Eine Welt e.V. Nordhorn arbeitet mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Multiplikator*innen zusammen. Unser Ziel ist es, durch diskriminierungssensible, vielfältige handlungsorientierte Bildungsangebote einen Beitrag zur lokalen und globalen sozial-ökologischen Transformation zu leisten. Wir sind ein gemeinnütziger Verein und anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Graftschaft Bentheim und der Stadt Nordhorn. Bildung für nachhaltige Entwicklung, Globales Lernen sowie die entwicklungspolitische Bildungsarbeit bilden die konzeptionelle Grundlage und inhaltliche Plattform unserer vielfältigen Bildungsaktivitäten.

Unsere Bildungsarbeit basiert auf dem Konzept der Bildung für nachhaltigen Entwicklung (BNE), wie es von der UNESCO in ihrem Aktionsprogramm ESDfor2030 und im Nationalen Aktionsplan BNE für Deutschland ausformuliert wird. Der KMK-Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung, das Konzept 159 des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie die Qualitätskriterien für entwicklungspolitische Bildungsarbeit von VENRO sind für unser Globales Lernen wichtige Referenzdokumente.

Im Mittelpunkt all unserer Bildungsaktivitäten steht das transparente Darlegen globaler Zusammenhänge, der Erkennen der Wechselwirkungen zwischen lokaler und globaler Ebene und den damit verbundenen Lebensrealitäten. Das Globale Lernen bietet uns die Möglichkeit, die Diversität und Vielschichtigkeit unserer Rolle als Weltbürger*innen unter der Einbeziehung sozialer, ökonomischer, ökologischer, kultureller und politischer Perspektiven kritisch unter die Lupe zu nehmen und zu hinterfragen. Mit unseren Bildungsangeboten zu Themen wie Fairer Handel, Welternährung, Klimaschutz, Ressourcenschutz, Menschenrechte und Lebens- und Konsumrealitäten setzen wir uns ein für eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen weltweit. (siehe Anhänge 2, 3, 4 und 5)

Mit unseren Bildungsangeboten tragen wir zur Gestaltung einer Globalisierung bei, die sich nicht an den gängigen Vorstellungen des Globalen Nordens von Fortschritt, Wohlstand und Entwicklung orientiert, sondern auch immer die Perspektive des Globalen Südens einbezieht mit dem Ziel, gemeinsam eine Transformation der Gesellschaft hin zu einer nachhaltigen Entwicklung anzustoßen und ein menschenwürdiges Leben für alle zu ermöglichen. Damit folgen wir unserem Leitbild „Gemeinsam für eine faire und nachhaltige Welt“.

Bildungsverständnis und Kompetenzerwerb

Wir verstehen Globales Lernen als Konzept eines lebenslangen Lernens sowohl auf der Subjekt- als auch auf der Objektebene. Einerseits bieten wir Bildungsaktivitäten mit einem ganzheitlichen Ansatz an: dem Lernen mit Kopf, Herz und Hand. Andererseits stellt Globales Lernen als Gegenstand globale Zusammenhänge und deren Wechselwirkungen mit den individuellen Lebensrealitäten der Menschen weltweit in den kognitiven Fokus.

Jedes unserer Bildungsprojekte fördert die Bildung von Kompetenzen im Sinne einer BNE und des Globalen Lernens in unterschiedlichen Ausprägungen. Ein besonderer Fokus unserer Bildungsarbeit liegt dabei auf der Entfaltung von Handlungskompetenzen für globale Verantwortung.

Das Globale Lernen ist dabei als eine der elementaren Säulen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung zu verstehen. Deswegen liegt unser Fokus im Erwerb von Kompetenzen in den Fokus, die wir alle brauchen, um uns als Individuen und als Bürger*innen einer Weltgesellschaft in der Gegenwart und in der Zukunft fühlen und orientieren zu können und somit global verantwortlich handlungsfähig zu werden und zu sein. Die Ausbildung einer Gestaltungskompetenz und dessen Teilkompetenzen nach Gerhard de Haan verstehen wir in diesem Zusammenhang als zentral und die Frage „Wie wollen wir leben?“ Es geht darum, Wissen zu erwerben:

- um etwas in Gang setzen zu können
- um an Planung und Umsetzung zukunftsfähiger Lebensentwürfe zu partizipieren
- und um über ein hohes Maß an Selbstwirksamkeit zu verfügen, um so gesellschaftliche Entwicklung mitzugestalten.

BNE und das Globale Lernen stellen den roten Faden all unserer Bildungsangebote. Bereits seit Mitte der 1970er Jahre, als die Idee eines global gerechten Weltwirtschaftssystems immer stärker wurde und das Konzept des Fairen Handels entstand, bildeten globale Zusammenhänge und die Rolle des*der Einzelnen die Grundlage unserer Aktivitäten. Wir stellen unsere Angebote in den Kontext der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 und begreifen sie als Beitrag zum transformativen Lernen mit dem Ziel, nachhaltige Entwicklung weltweit voranzubringen und globale soziale Gerechtigkeit zu fördern. Wir sind der Überzeugung, dass eine wahrhaftige Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele nicht allein mit politischen, finanziellen oder technologischen Instrumenten gelingen kann, sondern dass es um eine persönliche Transformation eines*einer jeden Einzelnen geht. Zusätzlich sehen wir es als Kernelement einer erfolgreichen Realisierung der Agenda 2030, dass Menschen im Globalen Norden und im Globalen Süden für eben diese 17 Ziele sensibilisiert und begeistert werden. Mit unseren Bildungsangeboten zeigen wir auf, wie sich jede*r von uns an der Transformation zu einer global gerechten, nachhaltigen Welt beteiligen und andere Menschen motivieren kann, sich ebenfalls zu engagieren. Unsere Bildungsangebote sind handlungsorientiert und ermutigen die Teilnehmer*innen zielgruppenspezifisch, sich an einer globalen Transformation zu beteiligen. Dabei folgen wir dem Ansatz des „Global denken – lokal handeln“.

Umsetzung und Methodik

Bereits bei der Planung unserer Bildungsangebote stehen weltgesellschaftlich bedeutsame Themenbereiche im Mittelpunkt, die von ökologischer, ökonomischer und sozio-kultureller Bedeutung sind. Wegweisend dabei ist die unmittelbare Anknüpfung an die Lebenswelten der Teilnehmer*innen.

Unsere Bildungsangebote sind für Lernorte der formellen (beispielsweise Schule) und non-formellen (außerschulische) Institutionen konzipiert und werden individuell an die jeweilige Zielgruppe angepasst. Dabei arbeiten wir mit verschiedenen Zielgruppen sowohl in den Räumlichkeiten des Arbeitskreis Eine Welt e.V. in der Alten Weberei Nordhorn, im Weltladen Nordhorn als auch im Rahmen unserer mobilen Bildungsangebote innerhalb der jeweiligen Institutionen zusammen. Im Rahmen unserer Projekte besuchen unsere Mitarbeiter*innen Kindertagesstätten, alle Schulformen, Kinder- und Jugendgruppen, Kirchengemeinden, soziokulturelle Zentren und kommunale Einrichtungen.

Die jeweiligen Bildungsangebote beinhalten immer sowohl eine klare inhaltliche Schwerpunktsetzung, die gegenüber den Ansprechpartner*innen der Zielgruppen vorab im Rahmen eines Vorgesprächs vorgestellt wird, als auch ein an die Zielgruppe angepasstes didaktisch-methodisches Konzept. In unserer Bildungsarbeit legen wir viel Wert auf Methodenvielfalt, um den

verschiedenen Zielgruppen unterschiedliche Zugänge und ein interdisziplinäres und gestalterisches Lernen zu ermöglichen. Damit folgen wir dem Verständnis, dass BNE und Globales Lernen kein Projektfach sein sollten, sondern als interdisziplinäre Bildungsmodelle zu verstehen sind, die sich in verschiedenen Lernfeldern mit einem Hauptthema befassen. Die von uns gewählte, projektspezifische Methodenvielfalt spricht die oben genannten Dimensionen Kopf, Herz und Hand und damit dem didaktischen Dreischritt Erkennen, Bewerten, Handeln, und berücksichtigt die Diversität der verschiedenen Lernstile. Die von uns eingesetzten Übungen, Sozialformen, Materialien und Spiele begünstigen ganzheitliche und handlungsorientierte, inklusive, eigenverantwortliche, kooperative und partizipative Lernprozesse. Der gezielte Einsatz von digitalen Medien unterstützt die Verdeutlichung globaler Vielfalt und bietet neue Chancen beim Kompetenzerwerb.

Für die Vorbereitung der einzelnen Projekte haben die Lehrkräfte Zugriff auf umfangreiche, strukturiert aufgebaute Handreichungen und Unterrichtsskizzen sowie fertige Arbeitsblätter und Handlungsmaterialien. In den Handreichungen finden sich Hintergrundinformationen und Links zur eigenen Recherche. Materialien können beim Arbeitskreis Eine Welt e.V. ausgeliehen werden (siehe Anlage 12). Eine persönliche Nachbesprechung sowie eine Abfrage durch Reflexionsbögen für Schüler*innen und Lehrer*innen dienen der Evaluation des Bildungsangebotes (siehe Anhang 13).

Es besteht außerdem ein Beratungsangebot zu Kennenlernen des Arbeitsfeldes Globales Lernen/BNE für Lehrer*innen und andere Multiplikator*innen.

Rolle von pädagogischen Mitarbeiter*innen

Bei uns arbeiten im Bildungsbereich hauptamtliche Referent*innen, ehrenamtliche und Honorarmitarbeitende sowie Lehrer*innen zusammen.

Die Mitarbeiter*innen in unseren Bildungsprojekten tragen die Verantwortung, den oben genannten Kriterien entsprechende Lernarrangements und Lernsituationen zu schaffen. Deshalb ist für uns eine entsprechende fachliche und didaktische Qualifikation der Mitarbeiter*innen von großer Bedeutung. Um diese zu gewährleisten, sind die Mitarbeiter*innen angehalten, an regelmäßigen Schulungen und Fortbildungen aus unserem Netzwerk teilzunehmen.

Die Mitarbeiter*innen des Arbeitskreis Eine Welt e.V. sind überzeugt von den Inhalten und Zielen der Bildung für nachhaltige Entwicklung und des Globalen Lernens: Solidarität, globale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung. Eine Grundvoraussetzung für eine Mitarbeit beim Arbeitskreis Eine Welt e.V. sind deshalb eine grundsätzliche positive, zukunftsgerichtete Einstellung sowie Offenheit für neue Ideen und Anregungen sowie die Fähigkeit zur konstruktiv-kritischen Reflexion der eigenen pädagogischen Arbeit. In den diversen Bildungskontakten und während ihrer Arbeit im Team verhalten sich die Mitarbeiter*innen sowohl in Sprache als auch in Handlungen stets respektvoll, fair und gewaltfrei und lassen kontroverse Sichtweisen gelten. Damit folgen wir den Richtlinien des Beutelsbacher Konsenses.